

ereiner wird ja net g'fragt". 6. Um-  
 eschmissen. 7. Peter Schöberl, der Re-  
 akteur. 8. Ein neuer Kalender. 9. Wie  
 ich Hochstapler wurde. 10. Mein Treib-  
 aus. 11. Wie ich fliegen lernte. 12.  
 Ladeleben der Tiere. 13. Die Sylvester-  
 Boche. 14. Die Polizei ist da. 15. Das  
 bitterwasser. 16. Die Entstehung der  
 Blase. — Aus dem Junggesellen-  
 leben. 1. Der erste Thee. 2. Sturm-  
 symphonie. 3. Sonntagsruhe. 4. Die  
 hle Wohnung. 5. Es geht nichts über  
 äuslichkeit. 6. Meine Drossel. 7. D  
 and! 8. Die alte Bibel. 9. Am  
 affeehausfenster. 10. Die drei Mai-  
 ser. 11. Junggesellen-Leich'. — Fahr-  
 udien. — Kleine Reiseskizzen.  
 Wiener Typen. 1. Der kleine  
 lann. 2. Die Gigerln. 3. "Stier".  
 Der Billard = Aufschreiber. 5. Der  
 sommerkellner. 6. Frau Sorge. 7. Der  
 yochondrische Gast. 8. Der Preis-  
 ogel. 9. Das Glück der Trafikantin.  
 10. Hundefreunde. 11. Muffi.

**Wien.** 1. Bd. Skizzen von E. Böhl.  
 2. Bd. Alt-Wiener Studien von  
 Hoffmann. 3. Bd. Neues humo-  
 ristisches Skizzenbuch von E. Böhl.  
 4 Bände à 20 Pf.

**önthan, Fr. u. P. v., Kleine Humo-  
 resten.** 4 Bände. à 20 Pf.

**Inhalt.** 1. Bd.: Wie's gemacht wird.  
 Die Berliner Dichterschule. „Der geriebene  
 salamander“. Ein unberühmtes Muster.  
 Eine gute alte ehrliche Haut. O diese Fran-  
 zosen! Eine eigenthümliche Geschichte. Eine  
 Seelen = Umarmung. Eine wahnsinnige  
 Idee. Schriftsteller unter sich. Mary. Der  
 Chapeau-claque. — 2. Bd.: Ein Frack.  
 Lustspielstoffe. Im Schlafwagen. Ein  
 Komödiant der alten Schule. Auch ein  
 Naturalist. Das Jubiläum der tausend  
 Stockstreiche. Eine kritische Erinnerung.  
 Herbsturlaub. Die Geschichte zu einer  
 Pointe. Eine Welt voll Sügen! „Dele-  
 gerone“ und kein Ende! „Gesellschaft“.  
 Altbne und Marine. Eine alte Frau. —  
 3. Bd.: Die Insel der Seligen. „Die Ueber-  
 Ordnung der Jugend . . .“ „Ich erlaube  
 dir, mich Ihnen vorzustellen . . .“ Ein  
 charfer Kritiker. Auch ein Liebesdrama.  
 Der Fuß der Soubrette. Ein Compagnie-  
 man. Eine Maskenballbekanntschaft.  
 Nieder einmal für die Frauen. Hasenbra-

ten. Was einem Künstler alles passirt. Ein  
 Königreich für einen Salonrod. Der trau-  
 rige Pierrot. Das Ballkleid. Beim Doctor  
 der Dicken. — 4. Bd.: Das Musikalbum.  
 Das Tagebuch. Der Klaviersegen. Kleine  
 Münze. Des Hungerdilettanten Hugo  
 Pinne achtstündiges Fasten. Im Lieb-  
 habertheater. Ein Projektmacher. Epi-  
 gramme und Sprüche. Ein seltener Mensch.  
 Der gute Ton. Kate-Kate. Erholungs-  
 reisen. Heinrich Heine's Stiefelknecht. Ein  
 Hausball bei Nabobs. In der Bavaria.  
 Das verunglückte Denkmal.

**Schönthan, P. v., Kindermund.** Ge-  
 sammelte Aussprüche und Scenen aus dem  
 Kinderleben. 20 Pf. — Geb. 60 Pf.

— **Der Fuß.** Gereimtes und Ungereimtes  
 über den Fuß. 20 Pf. — Geb. 60 Pf.

**Schröder, Willem, Die Plattdüdsche  
 Sprüchwörter = Schatz, d. i. Dufend  
 plattdüdsche Sprüchwörter von A — Z,  
 Ostfriesische, Oldenborgische, Hannover-  
 sche, Holsteensche, Mecklenbörgische u. A.  
 Ein spaßig un lehrrieh Book für lütje un  
 groote Lühdde. 20 Pf.**

— **Plattdüdsche Leeder un Döntjes.**  
 20 Pf.

**Schröder, W. u. A., Humoresken.**  
 6 Bände. à 20 Pf.

**Stell, B., Lustigi Thurgauer G'schich-  
 tumoresken in Thurgauer Mundart.** 20 Pf.  
**Inhalt.** Musik als Ehehstifterin.  
 D'Folge vome Ball. — Wie der G'meind-  
 Amma vo Moflinge sy Ehr g'wahrt hät.  
 — D'Linde vo Birebach. — Wie Ein  
 dur d'Lotterie sy Glück gmacht hät.

**Sterne, L., Empfindsame Reise durch  
 Frankreich und Italien.** Dtsch. v.  
 Friedr. Görlet. 20 Pf. — Geb. 60 Pf.

— **Leben u. Meinungen des Herrn  
 Tristram Shandy.** Dtsch. von Adolf  
 Seubert. 1 M. — Geb. 1 M. 50 Pf.

**Vacano, E. M., Humbug.** Eine wu-  
 derliche Historie. 20 Pf.

**Velde, C. F. v. d., Das Liebhe  
 Theater.** Humoreske aus dem  
 Behtel des 19. Jahrhunderts. 20

**Wolzogen, Alfred Frhr. v., Zwei  
 Humoresken.** (Diellnke. — Lori.) 20 Pf.

**Bschokke, H., Tantchen Rosmarin.** —  
 Das blaue Wunder. Zwei Humores-  
 ken. 20 Pf.